

Das sichere AUS für die LAUS

Immer wenn in Kindergärten oder Schulen bekannt wird, dass irgendwo Läuse aufgetaucht sind, beginnt ein hektisches Haare waschen und –schneiden, und die verzweifelnde Suche nach dem Ursprung allen Übels beginnt.

Läuse? Kein Grund zur Aufregung

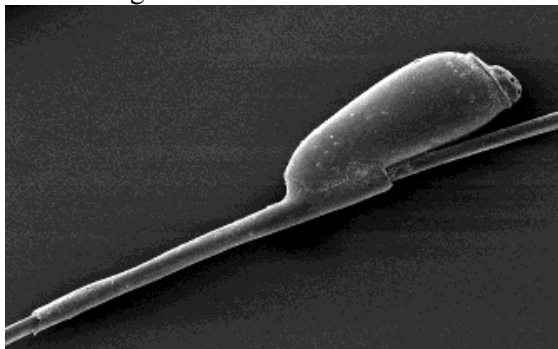
Dabei sollte man erst mal tief durchatmen und sich entspannen, denn erstens sind Läuse zwar sehr lästig, aber sie spielen als Überträger von Krankheiten bei uns praktisch keine Rolle. Zweitens ist es keine Schande oder Zeichen von mangelnder Sauberkeit, wenn jemand Läuse bekommt, das kann wirklich ausnahmslos jeden von uns treffen! Und drittens kann man die Plagegeister in aller Regel zuverlässig wieder loswerden, wenn man ein paar Spielregeln beherzigt!



Zwei erwachsene Läuse



Größenvergleich zu einer Münze



Nisse am Haarschaft

Zuerst ein paar Fakten

Läuse sind ca. 3 mm lange, Blut saugende Krabbeltiere mit 6 Beinen. Sie leben auf dem behaarten Kopf und kleben dort ihre Eier, die

sog. Nissen, an die Haare. Aus diesen Nissen schlüpfen nach ca. 1 Woche neue Läuse. Alle paar Stunden saugt eine Laus etwas Blut und das löst den unangenehmen Juckreiz aus. (Wer jetzt schon beim Lesen erste Juckattacken bekommt, sei beruhigt, das sind keine Läuse, das ist Psychologie ☺).

Läuse ernähren sich ausschließlich von *menschlichem* Blut und werden deshalb auch nur von Mensch zu Mensch oder von menschlichen Gebrauchsgegenständen (Bürste, Mütze, Kopfkissen, Kuscheltier...) auf den Menschen übertragen. Und da Läuse weder hüpfen, noch fliegen können, ist klar, dass sie „zu Fuß“ kommen, d.h. sie krabbeln z.B. von Kopf zu Kopf beim Köpfe zusammen stecken. Wenn nun der Kopf mehr als normal juckt, sollte man jemanden mit einer Lupe nachschauen lassen, ob lebendige „Krabbeläuse“ oder Nissen zu sehen sind! Besonders gründlich sollte man im Bereich von Ohren und Nacken suchen, da die Läuse hier ihre Eier am liebsten ablegen.

Wie werden Läuse behandelt?

Und was, wenn man fündig wurde? Mittel gegen Läuse gibt es mit oder ohne Rezept in der Apotheke. Sie unterscheiden sich stark in ihrem Wirkspektrum (manche Mittel töten nur die Läuse, andere Läuse und Nissen!), so dass man sich in jedem Fall beraten lassen sollte. Babys, Kleinkinder, Schwangere und Personen mit entzündeter Kopfhaut sollte auf jeden Fall der Arzt behandeln! In der Regel werden Shampoos oder Gels verwendet, die man streng nach Gebrauchsanweisung benutzen muss. Wichtig hierbei ist: Nach der korrekten Anwendung des Entlausungsmittels sind alle Läuse/Nissen getötet. Aber wenn irgendwo eine Nisse nicht vom Shampoo erfasst wurde, kann von dort eine neue Läusewelle starten! Deshalb sollte man anschließend folgendes berücksichtigen:

- Nach dem Entlausungsmittel die Haare mehrfach mit einem Essig-Wasser-Gemisch (1 Teil Speiseessig und 2 Teile Wasser) spülen und dann mit einem

- Nissenkamm (Apotheke) auskämmen, um möglichst alle Nissen zu entfernen.
- Alle Haushaltsmitglieder auf Läuse hin untersuchen und nach 10 Tagen kontrollieren.
- Die Umgebung entlausen: Waschbare Textilien/Gegenstände bei mind. 60°C waschen. Läuse in nichtwaschbaren Artikeln aushungern- dazu verschließt man diese Gegenstände/Kleider fest in Plastikbeuteln und lagert sie 3-4 Wochen bevor sie wieder zum Einsatz kommen- oder erfrieren- d.h. verdächtige Artikel für 2 Tage bei -20°C in die Tiefkühltruhe stecken.

- Immer in Gemeinschaftseinrichtungen und bei allen Personen die in letzter Zeit engen Kontakt zu dem Betroffenen hatten Bescheid sagen, damit einer Ausbreitung vorgebeugt werden kann.

Zu guter Letzt

Für den Befall mit Kopfläusen besteht keine Meldepflicht beim Gesundheitsamt. Kommt es trotz aller Bemühungen zu wiederholtem Lausbefall, sollte man nicht zögern den Haus-/Kinderarzt oder das Gesundheitsamt als fachkundige Hilfe hinzu zu ziehen.

Oft gestellte Fragen aus der kinderärztlichen Praxis

- Was kann ich tun, um mich vor Läusen zu schützen?
Die Erkrankung mit Läusen ist ansteckend, ähnlich wie eine Erkältung. Da die Ansteckung i.d.R. erfolgt, wenn der Betreffende selber noch nichts von seinen Läusen weiss, ist es schwer den Kontakt zu Erkrankten zu meiden. Läuse sind auch nicht sehr wählerisch wenn´s ums „Essen“ geht. Sie lassen sich nicht durch Düfte oder Sprays von fremden Köpfen abschrecken.
- Welche sanften Therapiealternativen gibt es?
Gelegentlich sind natürliche Shampoos (mit Kokoso. Papaya), Saunabesuche oder Trockenhauben als Behandlungsalternativen im Gespräch. Fakt ist, das deren Wirksamkeit nicht erwiesen ist. Therapieempfehlung der Wahl sind Mittel wie Goldgeist® oder Infectedpedicul®, die effektiv und gut verträglich sind. Hiervon sollte nur bei wirklicher Unverträglichkeit abgewichen werden.
- Die Läuse kommen immer wieder! Woran kann das liegen?
 1. Durch Rückansteckung; behandeln sie alle Familienmitglieder/engen Kontaktpersonen gleichzeitig.
 2. Tragen sie das Shampoo bei nacktem Oberkörper und von Haarspitzen Richtung Kopfhaut auf. Die Läuse können sonst vorübergehend in die Kleidung flüchten.
 3. Verwenden sie das Shampoo genau nach Gebrauchsanweisung. Nicht zusätzlich Handtücher o.ä. umwickeln.
 4. Nicht vor der Anwendung des Entlausungsmittels Spülungen verwenden; Haare vor der Anwendung nicht zu nass lassen, sondern gut trocken rubeln, damit der Wirkstoff nicht zu sehr verdünnt.
 5. Resistenz gegen einen bestimmten Wirkstoff. Auch daran sollte man denken, wenn man alles andere beherzt hat, und dann den Wirkstoff wechseln.

INFOBOX

Eine sehr informative Broschüre zum Thema Kopfläuse ist kostenlos bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln zu erhalten.